



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden

Winter 2021



Vorfreude

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3 - 4	Andacht Pfarrer Michael Bieber
5	KIGO startet wieder durch
6	Vorfreude Advent A. Schätzler-Weber
7	Unser Weihnachtsmarkt
8	Kurz und bündig
9	„Es wird nicht immer dunkel sein“
10	Diakonie - Abschied Barbara Cezanne
11	Diakonie - Wir bilden aus!!!
12 - 13	Unsere Hausaufgabenhilfe
13	EZIB
14 -15	Kita Förderverein
16	Vorfreude Yannik
17	Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
18	Gottesdienste
19	Weihnachtsgottesdienste
20-21	Kinderseiten
22	Tischlein Deck Dich!
23 - 24	Gedanken zu Advent und Weihnachten 2021
25	Vorfreude ist der Sonnenschein von morgen
26	Erntedankmarkt der Frauenhilfe
27	Kerschfest en miniature
28	Weltgebetstag 2022
29	Klimafasten 2022
30	Pflanzen der Bibel - der Weihnachtsstern
31 - 33	Freud + Leid
34	Was, wann, wo?
35	Adressen

Andacht Pfarrer Michael Bieber

Liebe Gemeinde!

Festliche Straßenbeleuchtung an dunklen Wintertagen, brennende Kerzen auf dem Adventskranz und auf dem einen oder anderen Weihnachtsbaum. Vielleicht gibt es dieses Jahr sogar wieder Gelegenheit abends über einen hellerleuchteten Weihnachtsmarkt zu schlendern.

Die meisten von uns werden jedenfalls in den kommenden Wochen noch viele Lichter entzünden. Das gehört zu den schönen Dingen in dieser dunklen Jahreszeit.

Das Licht tut uns gut, gerade in den Wintermonaten. Wir möchten es am Liebsten in uns aufsaugen, es hineinstrahlen lassen in unsere ruhelosen und manchmal auch abgekämpften Seelen.



„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell“ (Jesaja 9,2).

So lautet die Verheißung des Propheten Jesaja an uns Menschen. Licht war wohl zu allen Zeiten ein besonders wichtiges Symbol. Es verspricht uns Wärme, Geborgenheit, Klarheit und Liebe. Alles Güter, nach denen wir Menschen wohl zu jeder Jahreszeit streben, aber in den Wintermonaten ganz besonders.

Oft funktioniert das nicht, weil wir glauben, dass wir die Kulisse für unsere Glückseligkeit selbst erschaffen müssen: Bestes Essen, ein toller Christbaum, eine 1A Weihnachtsdeko, kreativste Geschenke und dann noch eine harmonische Feier zusammen mit denen, die mir doch die Liebsten sein sollten.

Andacht Pfarrer Michael Bieber

Die Sehnsucht nach dem Besonderen, dem wir zu Weihnachten häufig hinterherjagen, erhöht sogar noch den Druck. Unsere eigenen Erwartungen und die Erwartungen unserer Mitmenschen sind oft einfach zu hoch. Alles scheint plötzlich wieder an uns zu hängen. Wieder einmal. Wie sonst auch im ganzen Jahr! Wie überfordernd ist das denn?

Dabei feiern wir aber doch eigentlich, dass Gott auf dem Weg zu uns ist. Diese Bewegung zu uns hin, ist eigentlich als Geschenk gemeint. Und für Geschenke gibt es nichts zu tun.

So wie Luther sagt:

„Es ist kein anderer Anfang, denn dass dein König zu dir komme und fange an in dir. [...] Nicht suchest du ihn, er sucht dich, nicht findest du ihn, er findet dich!“

Er ist auf dem Weg zu uns. Gott ist auf dem Weg zu Dir. Er geht Dir entgegen, will sich bei Dir einfinden. Er findet Mittel und Wege.

Nicht im Übertriebenen, Gestellten und Ruhelosen gelingt das.

Er tritt zu Dir als ein Gedanke, in einem Gespräch, einer Begegnung, einem Wort oder in der Stille.

Ja, Gott ist in Jesus auf dem Weg zu uns und er wird ankommen.

Was steht mir zur Verfügung, um ihn bei mir zu empfangen?

Nicht viel ist notwendig. Am besten das einfache Wort: „Komm zu mir.“ „Ich will Dir vertrauen.“ „Ich danke Dir.“

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und frohe Weihnachten!

Ihr Pfarrer Michael Bieber



Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Mörfelden
IBAN: DE63 5085 2553 0009 0011 08

Kurz und bündig

Unsere **musikalischen Gruppen** erleben Sie mit adventlicher Musik auf unserem Weihnachtsmarkt am 01. Advent ab 16:00h im Hof.

Am **22.01.2022** wird **Pfarrer M. Bieber** durch Propst Arras ordiniert. „Pfarrerinnen und Pfarrer sind mit der öffentlichen Wortverkündigung und Sakramentsverwaltung beauftragt. Sie sind für diesen Dienst berufen und haben die Verantwortung hierfür in Gottesdienst, Seelsorge und Unterricht wahrzunehmen. Sie werden in diesen Dienst ordiniert.“ (Kirchenordnung Artikel 7) Die **Ordination** findet in der Regel zu Beginn der Tätigkeit in der ersten Pfarrstelle statt, aufgrund der Pandemie musste diese verschoben werden. Auch unsere Kantorin A. Myasoedova wird an diesem Tag in ihren Dienst eingeführt. Der Gottesdienst findet um 15:00h in der Evangelischen Kirche Mörfelden statt.

2021 freuen wir uns über 12 **Konfirmandinnen** und Konfirmanden. Sie haben sich am Kerschfestsonntag im Gottesdienst vorgestellt. Ihr Unterricht findet donnerstags ab 16:45 im Gemeindezentrum statt, ergänzt von Ausflügen und Projekten. Konfirmation feiern wir am 05. Juni 2022.



Advent – Zeit der Vorfreude – Pfarrerin A. Schätzler-Weber

Vorfreude ist die schönste Art der Freude, so lautet eine Redensart. Ich erinnere mich an eine ältere Frau, die nach diesem Motto lebte. Sie sagte mir: „Wenn ich immer etwas habe, auf das ich mich freuen kann, hilft mir das, auch schlechtere Tage gelassen hinzunehmen. Ich habe dann ein Ziel, etwas auf das ich hinlebe“.

Vorfreude, wie kann ich sie selbst für mich in den kommenden Wochen entdecken? Zunächst ist da etwas, auf das ich mich freuen kann. Dann benötige ich Ruhe, Muße, um die Vorfreude zu spüren. Wie ich diese Ruhe finde? Das kann unterschiedlich sein: beim Anzünden von Kerzen, bei Musik, in einem Adventgottesdienst, beim Lesen von Adventskalendergeschichten, beim Basteln und Schmücken, bei einem Spaziergang durch den spätherbstlichen Wald.



Traditionell war die Adventszeit eine ruhige Zeit. Die Feldarbeit war getan und die Tage wurden kürzer. Es war die Zeit, Arbeiten im Haus zu erledigen. Lange war die Adventszeit eine Fastenzeit, man lebte bewusst auf das kommende große Fest hin und bereitete sich vor. Plätzchen wurden zwar gebacken, aber versteckt, der Stollen ruhte gut verpackt, das Krippenspiel wurde geprobt, der weihnachtliche Schmuck ausgebessert, Strohsterne gebunden, vielleicht sogar ein Punsch angesetzt und den Baum hat man erst direkt vor Heiligabend geschlagen. Vorbereitungszeit, Ruhezeit, Zeit der Vorfreude.



Adventszeit, Zeit der Vorbereitung, der Vorfreude. An jedem Adventssonntag hören wir Texte, die diese Vorfreude ausstrahlen, die uns vorbereiten auf das große Ereignis: Gott wird uns nicht allein lassen mit unseren alltäglichen Sorgen, in unserer Not, kommt als Kind zu uns Menschen. Damals in Bethlehem, immer wieder von neuem und eines Tages, wenn das Reich Gottes unter uns Wirklichkeit wird. Christ, Christin zu sein, bedeutet, im hier und heute zu leben, das Leben mitzugestalten in dem Wissen, dass da etwas kommt, auf das ich mich freuen kann. So wie es in einem Adventslied des Liederdichters und Stadionspfarrers Eugen Eckert heißt: Warten können, still in sich vergnügt. Spüren, dass da etwas wird. Noch nicht da, doch schon nah, ganz nah. (EG+ 3)

**DIE EVANGELISCHE FRAUENHILFE
MÖRFELDEN LÄDT EIN ZUM
TRADITIONSREICHEN**

WEIHNACHTSMARKT AM 1. ADVENT

**IM HOF UND GEMEINDEHAUS
KIRCHGASSE 8**

Suppe Glühwein Bratwurst vom Grill
Kuchenbuffet Handarbeiten Plätzchen
Stollen Konfitüren & Gelees Liköre
Geschenke Bücher Tombola &
"Amerikanische" Versteigerung Nikolaus
Weihnachtliche Musik und vieles mehr

28 NOV 2021 | 11 Uhr - 17 Uhr

Bitte beachten Sie die tagesaktuellen Corona-Regeln

KiGo startet wieder durch



Die Sommerferien waren kaum vorbei, da trafen wir uns, um neue und frische Ideen zu diskutieren. Den Kindern jeden Sonntag wieder ein abwechslungsreiches Programm rund um das Thema Kindergottesdienst (KiGo) nahe zu bringen, ist eine Leidenschaft von jeder(m) Einzelnen von uns.¹ Die neue Energie wurde sofort in ein tolles Programm verwandelt und mit Freude konnten wir feststellen, dass auch die Kinder sich wieder zahlreich einfanden, um mit uns zu spielen, zu basteln, zu singen und zu erzählen.



So konnten wir bereits, angelehnt an das Programm der interkulturellen Tage, u.a. saisonal bekannte Mirabellenmarmelade, aber auch unbekannte Feigenmarmelade gemeinsam mit den Kindern kochen.

Alle Kinder sind sehr interessiert an Themen, die Klima und Umwelt betreffen und haben begeistert mitgemacht bei dem Start unseres kleinen Klimaprojektes: Es wurde eine Palette gestaltet und mit Zimmerpflanzen bepflanzt.

Vorschau: Das allseits beliebte Krippenspiel steht an! Die Vorbereitungen haben bereits begonnen und wir sind sicher, dieses Jahr wieder eine tolle Adaption der Weihnachtsgeschichte zu präsentieren. Ihr dürft gespannt sein.

So jetzt seid Ihr dran: das KiGo Programm findet Ihr auf der Internetseite der ev. Kirchengemeinde Mörfelden (www.evakim.de), unter Angebote und hier unter Kinderkirche.

Wenn Ihr auch bei KiGo mitmachen möchtet, freuen wir uns, wenn Ihr sonntags um 11:30 Uhr zu uns in das Gemeindehaus in der Kirchgasse 8 kommt.

Ansprechpartner KiGo:

Eric Pietschmann 0157 522 629 70.

Lars Pietschmann 0174 388 805 70



¹Selbstverständlich beachtet das Team von KiGo die geltenden Corona Regeln zum Schutze der Kinder

„Es wird nicht immer dunkel sein“

Liebe Gemeinde,
die Advents- und Weihnachtszeit ist sicherlich auch bei Ihnen die Zeit, in der gerne im Familienkreis gesungen wird. Und so würde ich Ihnen gern ein bisschen über ein Lied erzählen, was im deutschsprachigen Raum noch nicht so bekannt ist, auch wenn es in unserem EG+ mit dem deutschen Text zu finden ist. Es geht heute um das Lied „God rest you merry“, oder, wie es in der deutschen Übersetzung heißt „Es wird nicht immer dunkel sein“.

Es ist eines der ältesten erhaltenen Weihnachtslieder, vermutlich aus dem 16. Jahrhundert, oder sogar früher. Obwohl diese Zeit als Entstehungszeit vermutet wird, lassen sich Text und Melodie erstmals Mitte des 18. Jahrhunderts nachweisen. Diese frohe, aber gleichzeitig auch getragene Melodie in einer Moll-Tonart war quasi eine Gegenreaktion der ländlichen Bevölkerung auf die eher düsteren Choräle der Kirche.

Das „Oxford Book of Carols“ enthält zwei Melodien. Die zweite Version, die heute mehr gesungen wird, wird als „wie in den Londo-

ner Straßen gesungen“ aufgeführt und wird mehrmals von verschiedenen Komponisten bearbeitet, was zur Etablierung und Popularisierung einer Volksmelodie führt.

Interessant zu erwähnen wäre, dass auch Charles Dickens dieses Lied 1843 zitierte in seiner Weihnachtsgeschichte "A Christmas Carol", die vom Ebenezer Scrooge, den berühmtesten Weihnachtsmuffel aller Zeiten handelt.

Auch heute wird dieses Lied von mehreren Komponisten und Künstlern aufgeführt und bearbeitet. Einige Aufnahmen werden wir am 1. Advent auf unserer Homepage und unserer Facebook-Seite verlinken. Schauen Sie dort gerne vorbei.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit sehr viel Freude und Musik!

Ihre Kantorin,

Anna Myasoedova

Diakonie - Abschied von Barbara Cezanne

Liebe Gemeindemitglieder*innen,

ich möchte mich als Pflegedienstleitung der Diakoniestation Mörfelden-Walldorf von Ihnen in den Ruhestand verabschieden.

Nach über 23 Jahren, die ich für den ambulanten Pflegedienst der beiden Gemeinden Mörfelden und Walldorf tätig war, kann ich mich an viele Gespräche, Basare, Feste und Gottesdienste erinnern, an denen ich als Mitarbeiterin der Diakoniestation teilgenommen habe.

Es war mir immer eine Freude, den Mitgliedern der Gemeinde oder Frauenhilfen zu begegnen und von unserer Station berichten zu können.

Auch die Überreichung von gespendeten Dienstfahrzeugen oder Dienstfahrrädern waren ein gern gesehener Anlass, die Nachmittage der Frauenhilfe zu besuchen.

Meinem Ruhestand blicke ich mit Freude entgegen und übergebe am 01.01.2022 meine Arbeit an meine kompetente und sympathische Kollegin Frau Alina Kuchler.

Herzlichen Dank an Sie, liebe Gemeindemitglieder*innen, dass Sie unsere Station unterstützen und für das Vertrauen, das Sie mir all die Jahre entgegengebracht haben.



Ich wünsche Ihnen alles Gute

Ihre *Barbara Cezanne*

Impressum:

*Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Mörfelden
Redaktion und Gestaltung: Werner Christoph, Andrea Daimer, Gaby Schaffner,
Janet Hagen, Andrea Schätzler-Weber, Angela Schiffner
Druck: Wort im Bild Verlag, Altenstadt*

Wir bilden aus !!!!!

Du bist ein Organisationstalent, Perfektionist und Menschenkenner?

Dann starte Deine Karriere mit der Ausbildung als

**Kaufmann/frau (m/w/d)
im Gesundheitswesen**

in unserer Diakoniestation Mörfelden-Walldorf.

(Der Start der Ausbildung kann individuell vereinbart werden)

Du möchtest....

erfahren wie das Gesundheitswesen, die Sozialversicherung sowie unsere kaufmännischen Geschäftsprozesse funktionieren, dir ein umfangreiches sozialversicherungsrechtliches Fachwissen aneignen und im Team arbeiten.

Wir wünschen uns....

dass Du das (Fach)-Abitur oder einen sehr guten Realschulabschluss bereits mitbringst oder demnächst in der Tasche hast, engagierte Azubis mit Interesse am Gesundheitswesen und an kaufmännischen Zusammenhängen freundliche, aufgeschlossene und verantwortungsbewußte Persönlichkeiten, deren Herz für die gute Sache schlägt.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung unter info@diakonie-mw.de

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf
Tronstraße 4, 64546 Mörfelden-Walldorf
Ansprechpartner: Anja Raschendorfer

Mein Name ist Christiane Abt. Seit dem neuen Schuljahr 2021/22 bin ich Koordinatorin der Hausaufgabenhilfe.

Nach meinem Studienabschluss in Germanistik und Philosophie (M.A.) habe ich bei verschiedenen Formen der Hausaufgabenbetreuung gearbeitet und war außerdem in der Sprachförderung sowie langjährig in einer Kinderbibliothek tätig. Neben dem Beruf studiere ich derzeit Kindheitspädagogik.



Am Konzept der Hausaufgabenhilfe in Mörfelden gefällt mir die individuelle und kontinuierliche Förderung der Kinder.

Die Mörfeldener Kinder und das BetreuerInnenteam haben mich sehr nett aufgenommen und wir alle freuen uns, dass die Hausaufgabenhilfe wieder in Präsenz stattfinden kann.

Interkulturelle Tage in Mörfelden-Walldorf befördern Begegnung, Austausch, Vernetzung und Bildung

Mit dem Ende der Schulferien begann wieder eine ereignisreiche Zeit für das Evangelische Zentrum für Interkulturelle Bildung in Mörfelden und seine Kooperationspartner*innen.

Die neue Koordinatorin, Christiane Abt, fand sich schnell in die Organisation der Hausaufgabenhilfe ein. Zwei neue Betreuer*innen meldeten sich auf die Ausschreibung im letzten Gemeindebrief. Die Kinder genießen wieder den direkten Kontakt mit ihren Bezugspersonen und untereinander.

So geht es auch allen anderen Teilnehmer*innen der vielen unterschiedlichen Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Tage in Mörfelden-Walldorf, die vom städtischen Integrationsbüro organisiert werden.

Die Menschen sind glücklich, dass wieder etwas los ist auf den Straßen und in den Räumen der Begegnungszentren, beim Frauenfrühstück im Waldenserhof mit Bewegung und Tanz, beim Friedensgebet der Religionen am Engel der Kulturen auf dem Bahnhofsvorplatz in Walldorf, beim Straßenflohmarkt in Walldorf, bei dem Sachspenden des EZIB verkauft wurden, bei der Andacht in der Hüttenkirche zum Thema „Vielfalt Leben“ mit der Verabschiedung von Wilma Frühwacht Treber und Dirk Treber und beim Trommelworkshop im EZIB.

*Jury wählt begeistert unter studentischen Gestaltungsentwürfen für den Mehr-
generationenplatz am nördlichen Rand des Wohnviertels aus,*



Foto: ©Jennifer Collins

bei dem Interessent*innen mit einem neuen Angebot im Frühjahr vertröstet werden mussten, weil sie keinen Platz mehr bekamen.

Beim neuen „**Sprachtreff für Frauen**“ zeigt sich, wie wichtig die Kooperation mit dem Waldenserhof ist, weil sie solche niedrigschwelligen Angebote an zwei Orten und damit in Wohnnähe möglich macht. Ähnlich ist es mit dem **Interkulturellen Nähreff** „Gut eingefädelt“, der nun ebenfalls in Mörfelden und in Walldorf stattfindet und mit neuen Nähmaschinen aus dem Erlös des EZIB-Verkaufsstands beim Trödelmarkt ausgestattet werden konnte.

Jetzt im Herbst wird es neben anderem darum gehen, für das Stadtentwicklungsprojekt „**Sozialer Zusammenhalt**“ zu werben und Nachbarschaften im Wohnviertel zu beteiligen, damit die unterschiedlichen Perspektiven, Erfahrungen und Wünsche bei der konkreten Gestaltung einfließen können.

Im November wird dazu ein Verein gegründet mit dem Ziel, über eine gemeinsame **Quartiersentwicklung**, den Zusammenhalt in der Vielfaltsgesellschaft Mörfelden-Walldorfs zu stärken. Betroffene können hier Mitglied werden und damit den Kreis der Beteiligten erweitern. Weitere Infos finden sich auf der Homepage der Stadt Mörfelden-Walldorf und können beim städtischen Quartiersbüro im Mörfeldener Bahnhof erfragt werden.

Kristin Flach-Köhler. EZIB@evakim.de oder 06105-274700

Neues vom Förderverein des Ev. Kindergartens e.V.

Vor mittlerweile 24 Jahren wurde der Förderverein des Evangelischen Kindergartens gegründet, Grund genug den Förderverein, dessen Ziele und den neugewählten Vorstand kurz vorzustellen.

Der Förderverein hat in seiner Satzung als vorrangigen Zweck die Förderung der pädagogischen Ziele des Evangelischen Kindergartens. Natürlich wird von Seiten der EKHN, der Kommune und des Landes Hessen für finanzielle und personelle Ausstattung des Kindergartens gesorgt.



Aber wir wollen mehr für unsere Kinder!

Durch das Engagement von aktiven und passiven Mitgliedern wollen wir die Rahmenbedingungen verbessern, so dass sich unsere Kinder in ihrem Kindergarten wohlfühlen. Sie sollen frisch zubereitetes Essen genießen und in einem schönen und ansprechenden Außengelände spielen.

Was haben wir bereits erreicht?

- Anschaffung eines Seilpfades (Klettergerüst)
- Finanzierung der Zusatzstunden der Köchin für die Zubereitung von frischem gesundem Essen
- Finanzierung von Aushilfskräften in Krankheitsfällen
- Gestaltung und Mitwirkung bei Festen (Martinsfest, Jubiläen usw.)
- Finanzierung von Theaterstücken
- Finanzierung von Werkbänken und Werkzeug für den Kreativraum, einer Digitalkamera, um Bilder von den Kindern zu machen sowie Tischspielen, Puppen und Holzspielzeug.



Um die vielfältigen Aufgaben und Ziele des Fördervereins zu organisieren und zu planen, wird alle zwei Jahre ein neuer Vorstand gewählt.

Neues vom Förderverein des Ev. Kindergartens e.V.

Vor den Sommerferien 2021 wurden die neuen Vorstandsmitglieder **Frau Melike Gahn** als 1. Vorsitzende, **Frau Viktoria Leupold** als 2. Vorsitzende, **Herr Stefan Koch** als Kassenwart, **Herr Jan Hoffmeister** als 1. Schriftführer und **Frau Sonja Hollmann-Schilp** als 2. Schriftführerin gewählt.

Vereine leben jedoch nicht alleine von dem Engagement eines Vorstands sondern dazu braucht es vielfältige Unterstützung. Wir brauchen Ihre Hilfe!

Dem Verein können als Mitglieder beliebige, natürliche und juristische Personen beitreten. Wir möchten Sie als Mitglied und als Sponsor/in gewinnen. Eltern, Omas und Opas, aber auch Personen, die dem Kindergarten nahe stehen, sind willkommen.

Schenken Sie uns

Zeit

Kraft

Ideen

zur Verwirklichung unserer Ziele

Werden Sie Mitglied oder spenden Sie für die Verschönerung des Außengeländes, für die Zusatzstunden der Köchin, damit unsere Kinder weiterhin frisch zubereitetes Essen genießen können und für sinnvolle Spiel- und Therapiematerialien.

Spenden und Mitgliedsbeiträge für den Förderverein für den Evangelischen Kindergarten e.V., Kirchgasse 8, 64546 Mörfelden-Walldorf

Volksbank Frankfurt IBAN:
DE58 5019 0000 4201 5360 44

sind steuerlich abzugsfähig.
Für Spenden erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Beate Weber



Gott gibt Grund zur Hoffnung und Vorfreude

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Jeremia 29,11

Diese Worte schreibt der Prophet Jeremia in einem Brief an die Menschen im babylonischen Exil. Sie waren gerade aus dem eroberten Land Juda und der zerstörten Stadt Jerusalem gen Osten nach Babylon geführt worden. Ihr bisheriges Leben war nun vorbei und sie mussten ihre Häuser und einen Großteil ihres Hab und Guts zurücklassen. Fern von der Heimat mussten sie sich ein neues Leben aufbauen und könnten wir sie heute sehen, so würden wir wohl kaum Hoffnung in ihren Augen erkennen.

Doch Jeremia schreibt in seinem Brief von den Worten Gottes. Die Menschen sollen die Hoffnung nicht verlieren. Auch wenn Gott sie in das Exil geführt hat, so führt er sie auch wieder hinaus. Doch so lange sie dort wohnen, sollen sie das Beste aus ihrer Situation machen. Sie sollen Häuser bauen und in ihnen wohnen, Gärten anpflanzen und von ihnen essen und viele Töchter und Söhne zeugen.

„Ihr werdet mich suchen und finden, denn wenn ihr mich von gan-

zem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen, spricht der Herr, und will eure Gefangenschaft wenden und euch sammeln aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch verstoßen habe, spricht der Herr und will euch wieder an diesen Ort bringen, von wo ich euch habe wegführen lassen.“ (Jer 29,13-14)

Gott verspricht, die Menschen aus dem Exil zu holen, wenn sie den Glauben an ihn nicht verlieren. Auch wenn sie in einer neuen ungewohnten Situation sind, so können sie sich darauf verlassen, dass Gott sie erhört und für sie da ist. Sie können Hoffnung haben und sich auf die Rückkehr in ihre Heimat freuen.

Auch wir befinden uns im Moment in einer ungewohnten Situation und viele von uns sehnen sich nach einem normalen Alltag zurück, ohne ständig im Schatten von Covid-19 zu leben. Doch auch wir können uns an die Worte Jeremias erinnern und daran, dass Gott an uns denkt. Er denkt an uns mit Wohlwollen und Gedanken des Friedens. So können wir uns sicher sein, dass es auch aus diesem Tal wieder einen Aufstieg geben wird, denn Gott ist bei uns und wird uns leiten.

Yannik Schiffner

Monatsspruch Dezember 2021 Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. Sacharja 2,14

Eine neue Welt wird entstehen

Freude – sie ist eines der schönsten Gefühle, das Menschen kennen. Bereits die Bibel berichtet vielfach über sie: Anlässe zur Freude sind das Wiedersehen nach einer Trennung, Hochzeiten und andere Feste, Beziehungen zu anderen Menschen sowie die Ernte. Auch Gott selbst, seine Gnade und seine Gerechtigkeit sind Quellen der Freude. „Ich freue mich und bin fröhlich in dir und lobe deinen Namen, du Allerhöchster“, mit diesen Worten beschreibt es der Beter im neunten Psalm.

„Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!“ – so ist es auch beim Propheten Sacharja zu lesen. Es ist ein Trostwort, das der Prophet hier an die Einwohner Jerusalems richtet. Denn die Stadt und Gottes Tempel waren zerstört worden – ihre Einwohner standen vor den Trümmern ihrer Häuser. Ein An-



lass zur Freude bestand wahrlich nicht – und dennoch verkündet Sacharja sie. „Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.“ Damit drückt er Gottes Zusage auf Vollendung aus. Im Kommen Gottes und dem Anbruch seiner Königsherrschaft wird eine neue Welt entstehen. In ihr ist das Böse besiegt, Krieg, Leid und Ungerechtigkeit werden nicht mehr sein.

Das kommende Reich Gottes ist gekennzeichnet von einer immerwährenden Freude. Beim Propheten Jesaja heißt es dazu: „Die Erlösten des HERRN werden wiederkommen mit Jauchzen; ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Wonne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird entfliehen“ (Jesaja 35,10).

Detlef Schneider

Gottesdienste

Tag	Datum	Gottesdienste	Uhrzeit
So.	28.11.	1. Sonntag im Advent	10:00 h
So.	05.12.	2. Sonntag im Advent	10:00 h
So.	12.12.	3. Sonntag im Advent mit Jubelkonfirmation	10:00 h
Fr.	17.12.	Weihnachtsgottesdienst NRD (für Bewohner*innen)	17:00 h
So.	19.12.	4. Sonntag im Advent	10:00 h
Fr.	24.12.	Heiliger Abend (gemäß aktueller Hygienevorgaben)	s. Presse
Sa.	25.12.	1. Weihnachtstag festlicher Stadtgottesdienst	10:00 h
Sa.	25.12.	Weihnachtsgottesd. im AHZ (für Bewohner*innen)	16:00 h
So.	26.12.	2. Weihnachtstag Stadtgottesdienst in Walldorf	10:00 h
Fr.	31.12.	Silvester Stadtgottesdienst Neue Ev. Kirche Walldorf	17:00 h
Sa.	01.01.	Neujahr Stadtgottesdienst Ev. Kirche Mörfelden	17:00 h
So.	02.01.	Gottesdienst 2. Sonntag nach dem Christfest	10:00 h
So.	09.01.	Gottesdienst 1. Sonntag nach Epiphantias	10:00 h
So.	16.01.	Gottesdienst 2. Sonntag nach Epiphantias	10:00 h
Sa.	22.01.	Gottesdienst Ordination und Einführung	15:00 h
So.	23.01.	Gottesdienst 3. Sonntag nach Epiphantias	10:00 h
So.	30.01.	Gottesdienst Letzter Sonntag nach Epiphantias	10:00 h
So.	06.02.	Gottesdienst 4. Sonntag vor der Passionszeit	10:00 h
So.	13.02.	Gottesdienst Septuagesimae	10:00 h
So.	20.02.	Gottesdienst Sexagesimae	10:00 h
So.	27.02.	Gottesdienst Estomihi	10:00 h
Fr.	04.03.	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	s. Presse
So.	06.03.	Gottesdienst Invokavit	10:00 h
So.	13.03.	Gottesdienst Reminiszere	10:00 h
So.	20.03.	Gottesdienst Okuli	10:00 h
So.	27.03.	Gottesdienst Laetare	10:00 h

Aktuelle Infos finden Sie auf unserer Homepage. Am 1., 3. und 5. Freitag des Monats finden ev. Gottesdienste im AHZ (z.Z. nur für Bewohner*innen) statt.



Gottesdienste an Heilig Abend und Weihnachten

Da zum Zeitpunkt der Erstellung des Gemeindebriefes noch nicht feststeht, welche Vorgaben für die Festgottesdienste gelten, informieren wir Sie ab Mitte Dezember. Die Zeiten, Ort, sowie eventuelle Anmeldeinfos finden Sie auf unserer Homepage, in den Aushängen und in der Presse.

Wir freuen uns darauf, das Christfest 2021 gemeinsam zu feiern!

Kinderseite

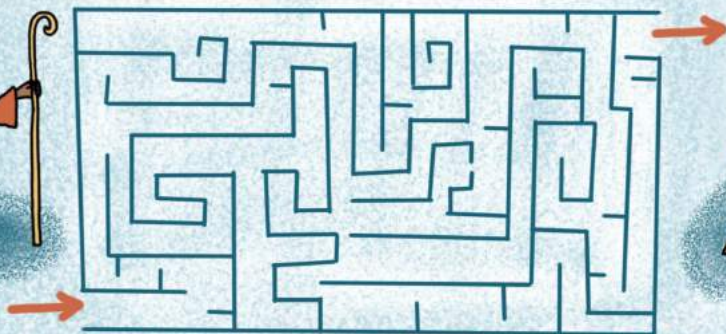
Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten. Es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder zulächeln und ihm die Hand reichen.

~ Mutter Teresa

Auf dem rechten Bild haben sich 6 Fehler eingeschlichen. Findest du sie?



Hilf dem Hirten, zu Jesus Krippe zu finden, indem du den richtigen Weg einzeichnest.



Eine Schneelaterne bauen

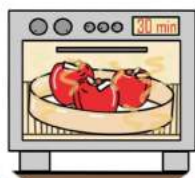


Rezept: Bratapfel



Wasche den Apfel und entferne vorsichtig das Kerngehäuse.

Fülle den Apfel mit Nüssen, Rosinen oder Marzipan.



Stelle den Apfel in eine gefettete Auflaufform und lege ein Stück Butter darauf.
Gebe ihn für 30-40 min bei 200 °C Umluft/ 220 °C Ober- Unterhitze in den Ofen.

Guten Appetit !

Der Stern von Bethlehem

In der heiligen Nacht hat ein großer heller Stern den Hirten den Weg zum Jesuskind gewiesen. Sie waren sich sicher: Ein Wunder ist geschehen! Auch die heiligen drei Könige erblickten diesen Stern am Himmel und machten sich auf den Weg.

Auf dieser Seite haben sich 4 Sterne versteckt.
findest du sie?

Gemeinsam Essen!

„Bei uns muss keiner sein eigenes Süsspchen kochen!“

Wer ist eingeladen:
Jung, alt, bunt, allein, zu zweit,
Familie,
alle sind willkommen!

Wo:	Ev. Gemeindehaus Mörfelden, Kirchgasse 8
Wann:	jeden Mittwoch 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Kosten:	Auf Spendenbasis
Start:	6. Oktober 2021

**Wir freuen uns
auf Euer Kommen.**

Ein Projekt der evangelischen
Kirchengemeinde Mörfelden

Freude teilen

Gedanken zu Advent und Weihnachten 2021

Von der Stellvertretenden Kirchenpräsidentin Ulrike Scherf

Geschenke gehören einfach zu Weihnachten. Vor dem Fest wird gebastelt, geschrieben, gekauft – und dann: verpackt und verschickt oder unter den Baum gelegt. Mit den Geschenken zeige ich anderen Menschen: Ich denke an dich, du bist wichtig. Ich möchte dich erfreuen.

Im Weihnachtslied „Stern über Bethlehem“ (Evangelisches Gesangbuch 542) heißt es: „... und was uns froh gemacht, teilen wir aus. Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus.“

Das geht mir dieses Jahr durch den Kopf, wenn ich an die vielen kleinen und auch größeren Aufmerksamkeiten denke, die zu Weihnachten verschenkt werden. Hier wird Freude geteilt. Tatsächlich erinnert die Freude, die mit einer Karte, einem Gruß oder einem Geschenk gemacht wird, an das eine besondere Weihnachtsgeschenk: im Kind in der Krippe kommt Gott zu uns Menschen. Gott schenkt den Menschen seine Nähe. Gott ist da, bei uns Menschen: in den tiefen, dunk-

len Tälern ebenso wie bei den ganz freudigen Ereignissen – und mitten im Leben. Das ist ein Grund zur Freude und zum Feiern. Diese Freude teile ich, wenn ich Weihnachtsgrüße verschicke, Kleinigkeiten oder auch Großes verschenke.

In diesem besonderen Jahr berührt mich aber auch der Wunsch „Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus“. So vieles fand in diesem wieder von Corona geprägten Jahr 2021 in den eigenen vier Wänden statt: Home-Office, Home-Schooling, Videokonferenzen oder Videocalls zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen. Oft auch Ferien zu Hause statt an einem ersehnten Urlaubsort.



Freude teilen

Und auch Online-Andachten oder Kindergottesdienste zu Hause anstelle von Gottesdiensten in der Kirche. Dass der Weihnachtsstern auch bis dorthin, bis nach Hause scheint, und Weihnachtsfreude mit sich bringt, finde ich einen tröstenden Gedanken. Die Weihnachtsfreude breitet sich aus und gelangt auch in schwierigen Zeiten zu den Menschen. Dahin wo das Leben spielt. Gott sei Dank! Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest

mit viel Freude, die Ihnen geschenkt wird und die Sie weiter schenken können, und Gottes hellen Stern, der von Bethlehem ausgehend auch in Ihr Zuhause leuchtet.

Ihre



Stellvertretende Kirchenpräsidentin

Die Vorfreude ist der Sonnenschein von Morgen

Der Beginn des neuen Jahres ist für viele Menschen verbunden mit neuen Vorsätzen, die man sich vornimmt und versucht umzusetzen. Häufig handelt es sich hierbei um Dinge, die man besser machen möchte, oder die einem im normalen Alltag einfach schwerfallen: etwas Gutes für seine Gesundheit zu tun oder das Miteinander mit seinen Mitmenschen zu verbessern.

Mit dem Beginn des Neuen Jahres geht aber noch etwas anderes daher, das erstmal etwas in den Hintergrund gerät und erst so langsam wieder an die Oberfläche kommt: nämlich die

Vorfreude auf das Neue Jahr.

Vorfreude auf einen neuen Frühling, auf den Sommerurlaub, auf eine neue Anschaffung, auf das langerhoffte Treffen mit einer im Ausland wohnenden Tante, auf ein lang ersehntes Fest, eine neue Herausforderung im Beruf oder vielleicht ein neues Mitglied in der Familie. Und manchmal herrscht eine richtige Aufbruchstimmung.



Was ist Vorfreude eigentlich?

Wie bedeutungsvoll Vorfreude ist, fällt erst richtig auf, wenn sie fehlt.

Wenn wir nichts haben, worauf wir uns freuen können, schleppen wir uns durch den Tag und warten, dass er vorübergeht. Gibt es etwas, worauf wir uns freuen, ist das anders: nervige Aufgaben gehen leichter von der Hand und unangenehme oder langweilige Angelegenheiten lassen sich besser durchstehen, sozusagen eine kleine Versüßung unseres Alltags.

In diesem Sinne finde ich , sollten wir doch mal in uns gehen und an die vielen schönen Dinge denken, die uns im Neuen Jahr erwarten und die Vorfreude so richtig genießen. *Angela Schiffner*

1. Erntedankmarkt der Frauenhilfe auf den Kirchplatz

Schon lange scharren die aktiven Frauen der Frauenhilfe mit den Füßen. Seit Aschermittwoch 2020 gab es keine Veranstaltung mehr. Zwar trafen sich endlich der Montagskreis und die Jungen Frauen wieder. Doch größere Zusammenkünfte, Feste und Feiern mussten ausfallen. Not macht erfinderisch, und so ward die Idee eines Erntedankmarktes geboren. Kaum traute man sich in die Planung einzusteigen, immer mit bangem Blick auf die Coronazahlen und die Wetter-App. Jene verhieß zunächst nichts Gutes. Trotzdem Mut gefasst und auf Petrus vertraut! Am Sonnabend vor Erntedank strahlte die Sonne mit allen Helferinnen und Helfern um die Wette.



Das kulinarische Markt-Angebot umfasste Suppen, Zwiebelkuchen und Quiches und endete bei Kaffee und Kuchen – alles auf Spendenbasis und für den guten Zweck. An dieser Stelle sei verraten: Weit vor

Ende des Marktes waren die Köstlichkeiten ausverkauft. Noch reißenderen Absatz fand das im September gekochte Latweje. Schon kurz nach 12.00 Uhr vermeldeten die Verkäuferinnen: Alles weg! Da gab es so manch langes Gesicht und traurigen Blick. Ein Stand mit Trödel und ein Stand mit aus Kaffeetüten genähten Taschen komplettierten das vielfältige Angebot.



Den emotionalen Höhepunkt bildeten die Kinder des Evangelischen Kindergartens, die herbstliche Lieder sangen und mit wohlverdientem Applaus und Süßigkeiten belohnt wurden. Der Erfolg des Marktes macht Lust auf mehr, und so freut sich die Frauenhilfe auf den traditionellen Weihnachtsmarkt am 1. Advent.

Am 15. Dezember laden wir Sie zur Weihnachtsfeier um 14:30 ins Gemeindehaus ein - es gilt „2G“. Einzelheiten entnehmen Sie den Aushängen und der Tagespresse.

Text: U. Nicodem / Fotos: H. Klipper

Kerschfest en Miniature

**Trotz Regen, war das diesjährige Kerschfest en Miniature ein voller Erfolg.
Endlich ein bisschen Normalität und Lebensfreude.**



Herzlichen Dank für die vielen eingegangenen Spenden, die tolle Musik, das Essen und die helfenden Hände.





Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag, den dieses Jahr Frauen aus England, Wales und Nordirland vorbereitet haben. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie



erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

In Mörfelden feiern wir am 04. März einen ökumenischen Gottesdienst, Ort und Zeit werden zeitnah in der Presse bekannt gegeben.

Wer mitgestalten möchte, ist herzlich zu den Vorbereitungstreffen eingeladen. Bitte melden Sie sich bei Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Tel. 06105-24146 oder bei Kristin Flach-Köhler, Tel. 06105-274700

„So viel du brauchst“ - Klimafasten 2022

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zum Klimaschutz und zur Biodiversität - für ein gutes Leben für alle, jetzt und in Zukunft. Auch wir in Mörfelden können unseren Beitrag dazu leisten und unseren Alltag bewusster gestalten - nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Die Fastenzeit in den sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersonntag (2. März bis 14. April 2022) lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen und achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Die ökumenische Aktion Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu machen. Schwerpunkt in diesem Jahr ist unser Grundbedürfnis nach Nahrung. Woher kommen die Lebensmittel, die Sie verwenden und wie werden sie produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt? Essen Sie fleischarm, vegetarisch oder vegan? Wie energiesparsam bereiten Sie ihre Nahrungsmittel zu? Es gibt viel zu entdecken.

Ideen zum Nachmachen finden Sie in einer Klimafastenbroschüre, die sie durch die Fastenzeit begleitet und praktische Anregungen für den Alltag gibt.



Dieses kostenlose Heft ist ab November erhältlich und kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen werden. Dort finden Sie noch weitere Infos.

Der Weihnachtsstern

Foto: Lotz

Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer.

Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung *Euphorbia* sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten



und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann *Euphorbia pulcherrima* seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

STEFAN LOTZ

**Kirchlich getauft wurden ab dem
01.08.2021**

**Achtung: die persönlichen Daten
sind nur in der Druckversion enthalten!!!**



**Kirchlich getraut wurden ab dem
01.08.2021**



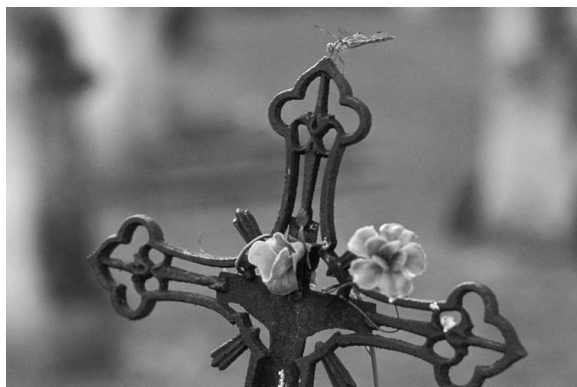
***Sie möchten in unserer Kirche heiraten, Ihr Kind zur Taufe
anmelden oder selbst getauft werden?***

*Wichtige Infos dazu finden Sie auf unserer Homepage. Bei Fra-
gen oder zur Vereinbarung eines Termins wenden Sie sich bitte
an unsere Pfarrerin, unseren Pfarrer.*

*Sie suchen einen schönen Tauf- oder Trauspruch? Schauen Sie
doch mal auf die Seiten der Evangelischen Kirche in Deutsch-
land: www.taufspruch.de bzw. www.trauspruch.de.*

Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden ab dem 01.08.2021



Freud und Leid

Kirchlich bestattet wurden ab dem 01.08.2021



***“Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir.”* Genesis 26,24**

Was?	Wann?	Wie viel Uhr?	Wo?
Kinderkirche			
Kindergottesdienst	sonntags	11:30-12:30	Kirche oder GH
Teamvorbereitung	freitags	20:00-22:00	Gemeindehaus
Konfirmanden			
Konfi-Unterricht	donnerstags	16:45-18:15	Gemeindezentrum
ORKS / Betreuer	mittwochs	19:00-21:00	Gemeindezentrum
EZIB			
Kitchen-Talk	entfällt z. Zt.	10:00-13:00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	3. Di im Monat	10:00-13:00	Gemeindezentrum
Gut eingefädelt	1. Mi im Monat	15:00-18:00	Waldenserhof
Sprachtreff für Frauen	jeden Di im Wechsel	10:00-11:00	Gemeindezentrum oder Waldenserhof
Hausaufgabenhilfe	Di-Mi-Do	14:00-16:00	Gemeindezentrum
Betreuer*innen	Mi monatlich	Tel. 274701	Gemeindezentrum
Elterncafé	nach Absprache		Schule oder GZ
Kino im EZIB	z.Z. nur im Kino	s. Presse	„Lichtblick“
Kirchenmusik			
Unterricht	Jungbläser, Orgel	auf Anfrage	Kantorin
Posaunenchor	montags	20:00	Gemeindehaus
Kirchenchor	mittwochs	19:30	Gemeindehaus
GospelSpirit	donnerstags	19:30	Gemeindehaus
Ev. Frauenhilfe			
Montagskreis	Montags	19:00-21:00	Gemeindehaus
Junge Frauen	3. Di im Monat	19:30	Info S. Glanz
Senior*innen	neues Angebot	2022	Gemeindehaus
Besuchsdienstkreis	n. Vereinbarung	Tel. 24146	Info Pfrin A. Schätzler-Weber
Offene Kirche			
Winter	freitags	16:00-18:00	Kirche
Offene Kirche-Team	n. Vereinbarung	Tel. 25295	Info M. Renner
Gemeinsam Essen	mittwochs	17:00-19:00	Gemeindehaus
EINE-Welt-Gruppe	n. Vereinbarung	20:00	Gemeindezentrum

Adressen

Gemeindebüro—	
K. Derbeck-Rauenbusch, A. Meierewert Kirchgasse 8—z.Z. Do 9:30-12:00 h und 17:30-19:30 h Kirchengemeinde.moerfelden@ekhn.de	10 11
Pfarramt I - Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber	
Rubensstraße 53 - schaetzler-weber@evakim.de	2 41 46
Pfarramt II - Pfarrer Michael Bieber	
Bürgermeister-Klingler-Str. 25 michael.bieber@ekhn.de	22950
Kirchenvorstand	
Vorsitzender Uwe Harnisch	57 97
Evangelischer Kindergarten	
Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8	2 18 08
Evangelische Frauenhilfe Mörfelden	
Vorsitzende Ulrike Nicodem	0173 6693874
Kirchenmusik Kirchenchor, GospelSpirit, Posaunenchor	
Kantorin Anna Myasoedova kantorin.anna.myasoedova@web.de	06103 5736183
EZIB – Ev. Zentrum für Interkulturelle Bildung	
Ev. Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a	
Gemeindepädagogin Kristin Flach-Köhler	27 47 00
Hausaufgabenhilfe Christiane Abt	27 47 01
Kindergottesdienst	
Lars Pietschmann	0174 388 05 70
Diakoniestation Mörfelden-Walldorf , Tronstraße 4 www.diakonie-moerfelden-walldorf.de	7 60 74
Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.	
Cornelia Sengling, Bahnhofstraße 38	0151 15581649
Förderkreis Hüttenkirche	n.n.
Christl. Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf , Tronstr. 4	7 63 66

WWW.EVAKIM.DE

ENGEL - VERKÜNDEN - ANKUNFT - KIND - IESUS - MITTERNACHT

Jahreslosung 2022

Jesus Christus spricht:
**Wer zu mir
kommt,**
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Foto: Lotz